

## Kursleiter

**Rachel Osterwalder**, Jg. 1971, studierte an der Universität Zürich Psychologie, Ethnologie und Politikwissenschaften. Die Therapieausbildung absolvierte sie am Ausbildungsinstitut Meilen in systemischer Ausrichtung mit Ergänzung tiefenpsychologischer Ansätze. An der Universität Konstanz schloss sie den Masterstudiengang in forensischer Psychologie ab. Nach verschiedenen Tätigkeiten in den Bereichen Erziehung, Begabungsförderung, Einzel-, Paar- und Familientherapie, forensischer Therapie und Suchttherapie leitet sie seit 2017 die Fachstelle Sucht im Bezirk Dielsdorf.

**Christoph Rüegg**, Dr. iur. Jg. 1968, studierte und promovierte an der Universität Zürich. Seit dem Jahr 2002 ist er in den Bereichen Vormundschaft, Amtsvormundschaft und Sozialhilfe in führenden Positionen tätig. CAS Sozialversicherungen im Jahr 2006. Zudem leitet er für die Sozialkonferenz des Kantons Zürich die Ausbildung für private vormundschaftliche Mandatsträger. Er ist Mitbegründer des Bildungsinstituts KES. Weiter ist er Mitautor des „Leitfadens für vormundschaftliche Mandatsträger“, Haupt Verlag 2008, und des Sammelwerkes „Das Schweizerische Sozialhilferecht“, Luzern 2008. Seit 10 Jahren ist er Referent beim KES.

**Marianne Bärlocher**, Jg. 1961, schloss das Studium an der Hochschule für Soziale Arbeit in Zürich FH Sozialarbeit ab. Sie absolvierte drei CAS Soziale Sicherheit, Sozialversicherungen und Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten und besuchte diverse Weiter- und Fortbildungen im Bereich Sozialhilfe, Sozialversicherungen und Praxisanleiterin. Frau Bärlocher arbeitet seit dem Jahr 1997 als Sozialarbeiterin im Bereich Sozialhilfe und ist heute in einer Stadt als Sozialarbeiterin und Berufsbeiständin tätig. Zudem war sie während dreier Jahre als IIZ Assessorin tätig.

## Klienten mit Suchtproblematiken

Beratung, Behandlung, Integration inkl. neueste Bundesgerichtsrechtsprechung



# Weiterbildung

## Zielpublikum

Dieser Kurs richtet sich an die Mitarbeiter/innen von Sozialämtern, an Mitglieder von Sozialbehörden wie auch an weitere interessierte Personen.

## Inhalt

In der Sozialhilfe hat es überdurchschnittlich viele Klienten mit Suchtproblematiken. Entweder ist die Krankheitseinsicht bei den Klienten nicht gegeben oder das Problem wird von den Professionellen gar nicht erst erkannt. Die Vielschichtigkeit und Komplexität der Probleme erfordern multiprofessionelle Handlungs- und Lösungsansätze. Wir beschäftigen uns am Kurstag mit den Auswirkungen von Sucht, den Therapiemöglichkeiten und lernen zu erkennen, wann ein stationärer Aufenthalt angebracht wäre. Das Thema Sucht wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und es werden Tipps gegeben, wie die Zusammenarbeit zwischen Suchtberatung, Arzt, Sozialarbeit und Klient am Besten gelingt, um Suchtklienten in die Arbeitswelt zurück zu bringen. Am Kurstag wird auch die neueste Rechtsprechung des Bundesgerichts zu Sucht und IV-Anspruch erörtert.

## Thematische Schwerpunkte

- Arbeitsweise einer Suchtberatung und Therapiemöglichkeiten
- Fehlende Krankheitseinsicht (Anosognosie)
- Wege zur Erreichung einer Verhaltensänderung
- Tipps für den sozialarbeiterischen Umgang mit Suchtklienten
- Was darf die Sozialhilfe fordern (Rechtsprechung)
- Sucht und IV-Anspruch (neueste Rechtsprechung Bundesgericht)

## Arbeitsmethode

Die theoretischen Ansätze werden von den Referenten mit Fallbeispielen untermauert. Es steht Zeit zur Verfügung, damit die Kursteilnehmer eigene Fallbeispiele einbringen können.

# Administratives

**Kursdaten:** **Dienstag, den 28. Januar 2020**  
Au Premier im Hauptbahnhof Zürich  
08.45 Uhr bis 16.30 Uhr

**Mittwoch, den 04 November 2020**  
Hotel Krone, Winterthur (nahe HB)  
08.45 Uhr bis 16.30 Uhr

**Kurskosten** Fr. 490.- pro Person (inkl. Mittagessen, Kursunterlagen, und Pausenverpflegungen). Fr. 450.– für jede weitere Person aus derselben Gemeinde.

**Anmeldung** Bis 4 Wochen vor Kursbeginn mittels beiliegender Anmeldekarte per Post an: KES, Kirchrainstrasse 21B, 8172 Niederglatt oder E-Mail an: kesb@gmx.ch.

Pro Kurs können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bestätigt.

**Sekretariat** Für Rückfragen steht Ihnen Frau Rahel Rüegg, Tel. 079 885 86 86, 044 885 86 86 oder E-Mail: kursanmeldung@kes-schulung.ch, zur Verfügung.